

Gisela Hofmann stellte in der Schmiede Wettig aus



Gisela Hofmann aus Mombach und Christa May aus Budenheim stellten gemeinsam im Juli in der Schmiede Wettig in Nieder-Olm aus.

Christa May widmete sich ausschließlich dem Thema „Akt“ mit Malerei, Zeichnungen und Lichtinstallation.

Dieses Thema Akt/Mensch spiegelt sich bei Gisela Hofmann in den Skulpturen aus Speckstein und Keramik-Plastiken wieder.

Ihre Gemälde und Fotos sind an vier Themen-Wänden zu sehen.

Der ersten würde sie den Titel „Neu“ geben: neue Art für sie zu malen und zu fotografieren. Die großen Acrylbilder mit den Titeln „Argus“ erinnern mit ihren vielen wie Augen erscheinenden Punkten an den hundertäugigen Wächter in der griechischen Mythologie. Das Foto „Impressionen in Glas“ auf Alu-Dibond zeigt einen Blick durch zersprungenes Sicherheitsglas. Die bildnerische Spannung ergibt sich vor allem durch das netzartige Ausstrahlen der Risse von der Auslösestelle links oben.

Der zweiten Wand ist das Thema „Blau“ gewidmet mit Gemälden in verschiedenen Techniken, vor allem in Acryl aber auch mit Gaze und Spachtelmasse.

Die dritte, im Obergeschoss, hat das Thema „Kontraste“ mit Fotos und dreidimensionalen Bildern aus verschiedenen Materialien wie Holz, Keramik, Leinwand, Acryl, Spachtelmasse und Metallgitter.

Die Farbfotos auf der letzten Wand zeigen ungewohnte Seherlebnisse aus der Pflan-

zenwelt, z.B. das Innere einer Orchidee, das wie eine Maske aussieht.

Die in Mainz bekannte Künstlerin hat mehrere Preise bei Kunst- und Foto-Wettbewerben erhalten, zeigte zweimal zwei Stunden im Fernsehen wie man mit Acryl malt und Speckstein bearbeitet, war fünf Jahre Vorsitzende vom Mombacher Künstler-Kreis, entwickelte das Projekt „KulturVorOrt“ in der Mombacher Bürgermeisterei und ist dort Künstlerische Beraterin.

Die Vernissage der Ausstellung war ein riesen Erfolg. Die Gäste sprachen von der schönsten Vernissage seit Jahren. Hierzu beigetragen haben der Autor der Laudatio von Gisela Hofmann, Bernd Figgemeier (Ehrenvorsitzender des Bundesverbandes Bildender Künstler Westfalen), der aus terminlichen Gründen leider nicht von Bochum nach Mainz kommen konnte, und daher von Eberhard Figgemeier (pensionierter Programmchef Sport ZDF) vertreten wurde. Beides Brüder von Gisela Hofmann.

Die Laudatio von Christa May wurde vom Improvisationstheater „Waldgraf Spontankultur“ gestaltet und mit Musik unterstützt.

Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von der Mombacherin Julia Khorrani – Klarinette und Jan Köhler – Marimba. Vor allem ihre ausdrucksstarke Musik beeindruckte und berührte die Gäste.

Es war ein wunderschöner Abend mit bemerkenswerter Kunst, die zurecht den Titel „Vielfalt“ trug. 30.09.15